

- Geräte:**
- 2 Wäscheklammern
 - Ein dickes Gummiband
 - 2 Stativstangen

Durchführung: Den Gummiring spannt man zwischen die Stativstangen, zieht diese soweit es geht auseinander und befestigt die Wäscheklammern mit einem Abstand von ca. 5 cm daran.
Dann lenkt man eine der Wäscheklammern durch eine Drehung nach oben und anschließendes Loslassen aus ihrer Ruhelage aus.

Beobachtung: Zuerst schwingt die ausgelenkte Wäscheklammer. Kurz darauf beginnt auch die zweite Wäscheklammer zu schwingen, und zwar mit einer immer größer werdenden Amplitude. Die Amplitude der ersten Klammer wird gleichzeitig immer kleiner und irgendwann 0; zu diesem Zeitpunkt ist die Amplitude der zweiten Wäscheklammer maximal. Daraufhin dreht sich der Vorgang um und die Schwingung „wandert“ zur ersten Klammer zurück.

Deutung: Die beiden Wäscheklammern sind durch das Gummiband miteinander verbunden. Beim Schwingen der ersten Wäscheklammer schwingt auch das Gummiband mit, welches die Schwingung auf das zweite Gummiband überträgt. Wenn die erste Wäscheklammer still steht, ist die gesamte Energie der Bewegung in die zweite Klammer übergegangen. Es herrscht eine analoge Situation wie zu Beginn und der Vorgang wiederholt sich.

Vorlage online verfügbar unter:

<http://portal.tugraz.at/portal/page/portal/Files/i5110/files/Forschung/Thermophysik/DiplomarbeitKatharinaWiespeiner.pdf>